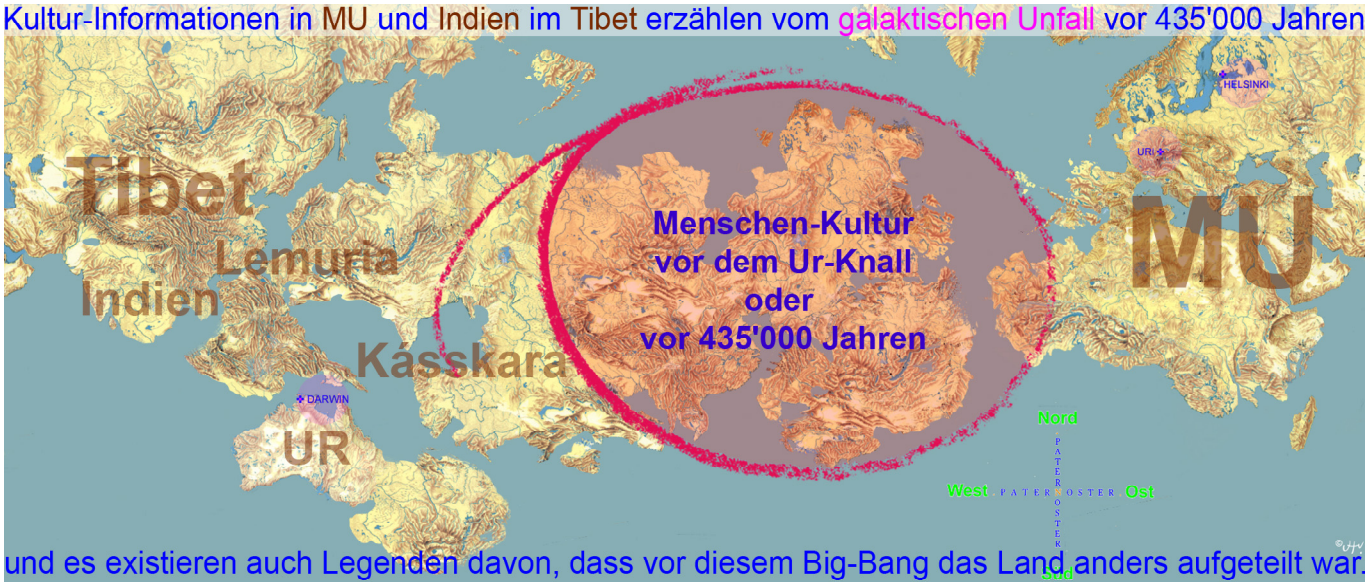
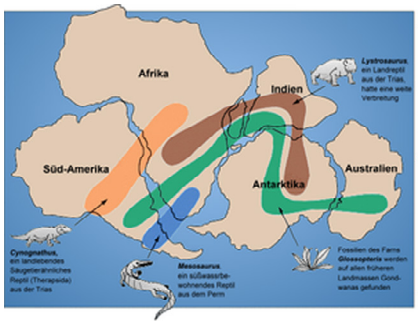
Kultur-Informationen in MU und Indien im Tibet erzählen vom galaktischen Unfall vor 435'000 Jahren



und es existieren auch Legenden davon, dass vor diesem Big-Bang das Land anders aufgeteilt war.

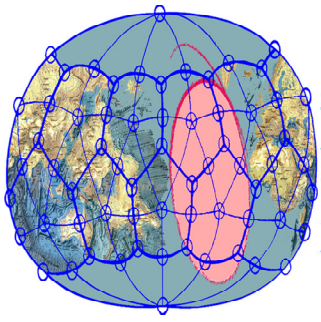
Dieses Wissen gelangte über unzählige Wege nach MU und erreichte den Tibet, Lemuria, Indien oder 'ín.Dia' sowie UR und Kásskara lange bevor das gegenwärtige 'Amerikanische Land' aus den Fluten des so genannten Pazifischen Ozeans gestiegen ist. Wesentlich an dieser Legende ist im Detail, dass demzufolge die bestehenden Welt-Entstehungs-Geschichten nicht stimmen können.



Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wurden Fossilien derselben Tierart in Südamerika sowie Afrika gefunden; und somit ein so genannter Fixismus ins Leben gerufen - der besagt, - dass anfänglich die gesammte Erdland-Fläche auf einen einzigen, kreisrunden Landteil beschränkt war, welcher vom Meer umgeben als Insel-Funktion dargestellt wurde. Daraus sind 'Landbrücken-Hypothesen' entstanden, welchen zufolge es einst Landbrücken gab, die Afrika mit Südamerika verbanden und Tieren die Möglichkeit der entsprechenden Verbreitung auf den anderen Kontinent realisierte.

Alexander von Humboldt beschrieb 1801 und 1845 die Ähnlichkeit der vis-à-vis liegenden Küsten Südamerika sowie Afrika und spekulierte daraus, dass der Atlantik durch einen katastrophalen Strom ausgewaschen wurde. Im Jahre 1858 ging der US-Amerikaner A. Snider-P. einen Schritt weiter und veröffentlichte die erste Karte auf der die Alte und die Neue Welt - ohne Trennung zu sehen war - und verknüpfte dies mit Sintfluten.

Doch keiner dieser Forscher hatte anscheinend Zugang zu den mythologischen Überlieferungen von Mesopotamien, dem Tibet, China und Japan sowie zu Aborigines, oder zu den Hopi (S.555).



Exakt wie die Inder, Tibetaner, Japaner erzählen Indianer vom Clan der Hopi - dass vor 435 Sóomody ein galaktischer Unfall den »uns« zugewiesenen Planeten - beinahe komplett vernichtete …
Als Ur-Knall oder Big-Bang überliefert - erklärt »uns«diese Realität ein komplett anderes Welt-Bild - als uns die gegenwärtige Wissenschaft an Universitäten lehrt. Eine Basis dazu - ist im Lügenmantel vieler Geheimgesellschaften zu suchen, - die eine »Ausserirdische Existenz« von Leben in den Schatten eines Fantasiegebildes stellt.

Wer die Realität vor 435'000 Jahren erfolgten Ur-Knall nicht kennt sollte diese persönlich prüfen.